

185/119 1734 Juni 20., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die finanzielle Situation einzelner Mitglieder der Familie Zurlauben

C Zurlauben¹ verdankt seinem Bruder² dessen Brief vom 31. Mai, in dem er seine persönliche Situation und diejenige der Familie³ darlegt. Zurlauben würde ihm in der Pensionenfrage gerne helfen, doch der Ambassador⁴ hat ihm erklärt, dass es zurzeit für sie alle kontraproduktiv sein könnte, deswegen vorstellig zu werden.

Das Verhalten seines Cousins,⁵ des Hauptmanns, missfällt Zurlauben ganz und gar. Zurlauben hatte ihm auf Drängen seines Schweigersohns⁶ 600 Livres für den Feldzug vorgeschossen und ihm zugleich klar gemacht, dass er ihn nicht weiter unterstützen wird, wenn er schlecht wirtschaftet. Zurlauben fürchtet, dass der Cousin Gefahr läuft, in dieselbe Situation zu kommen wie sein Bruder Heinrich,⁷ wenn er sein Verhalten nicht ändert.

Zurlaubens Schwager Brandenburg⁸ teilte in seinem letzten Brief mit, dass er für seinen Sohn⁹ so viel Geld vorschiesse will, wie es braucht. Man wird so haushälterisch wie möglich damit umgehen. Die 90 Livres, die der Schwester¹⁰ von der auf dem Rathaus haftenden Leibrente zustehen, werden nicht genügen. Zurlauben hält die ständigen Klagen des Adressaten über das Unglück der Familie für ungerechtfertigt. Wenn der Vater¹¹ und die Mutter¹² des Neffen¹³ und dessen beiden Schwestern¹⁴, um deren Gut sich der Adressat kümmert, nicht gestorben wären, hätten sie ihr ganzes Vermögen verschwendet. So ist nun doch genug übrig, um die beiden Schwestern in einem Konvent unterzubringen. Der Neffe, der zu Zurlaubens Lasten in Paris lebt, soll dereinst zumindest einen Teil des Erbes des Adressaten erhalten, falls er (der Neffe) in seiner (des Adressaten) Gunst steht.

Was hingegen die beiden Töchter¹⁵ des Bruders¹⁶ angeht, so können diese vor allem dank den kleinen Hilfestellungen des Ambassadors überleben.

Zurlauben rechnet mit dem Adressaten unter anderem die Leibrenten von 1731 und andere Posten ab.

Zurlauben erlaubt dem Adressaten, das in seinen Hände liegende Geld einzusetzen, wie er es für richtig hält: Er kann es unter den Kindern des Bruders Ludwig oder den Töchtern des Bruders Heinrich verteilen.

Es hat nicht den Anschein, dass Frankreich ein Schweizer Regiment ausheben will. Falls es aber doch so weit käme und man ihn (Zurlauben) anfragen würde, setzte er sich für seinen Neffen ein, dem er gerne seine Gardekompanie abtreten würde.

¹	Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.
²	Beat Jakob Anton Zurlauben.
³	Familie Zurlauben.
⁴	Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac.
⁵	Beat Gerold Fidel Zurlauben.
⁶	Jean-Jacques du Portal.
⁷	Heinrich Damian Leonz Zurlauben.
⁸	Jakob Bernhard Brandenburg.
⁹	Beat Jakob Josef Felix Brandenburg.
¹⁰	Maria Helena Barbara Zurlauben.
¹¹	Beat Ludwig Zurlauben.
¹²	Maria Anna Burtz von Seethal.
¹³	Beat Fidel Zurlauben.
¹⁴	Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben und Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben.
¹⁵	Dorothea Sophia Christina Zurlauben und Maria Anna Emerentia Zurlauben.
¹⁶	Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

AH 185, Bl. 380-381.
Original, in französischer Sprache.
